

Allgemeine Hinweise:

Leistungsüberprüfung:

Es werden insgesamt **sechs Klassenarbeiten** in der Jahrgangsstufe 8 geschrieben. In den Klassenarbeiten können alle Kompetenzen überprüft werden: **Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung**. Zudem werden die Bereiche **Wortschatz, Orthografie und Grammatik** abgeprüft.

Mindestens eine Klassenarbeit kann durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt werden.

Außerunterrichtliche Vorhaben:

- Einladung des *FranceMobil*
- Vorbereitung des Schüleraustausches in Klasse 9
- Ausflug nach Liège
- Mitgestaltung, Planung und Durchführung am Projekt *Aachener Vertrag*

Unterrichtsvorhaben 1: La rentrée

Zeitbedarf: 4-5 Wochen (max. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: La rentrée des amis? (La rentrée scolaire, Conversations en ligne, Un nouveau professeur)

Wortschatz: Ordnungszahlen, Gefühle, Personenbeschreibung

Grammatik: Adjektive: *nouveau, beau* ; Verben *vouloir, pouvoir, lire, écrire*; Relativsätze mit *qui, que, où* ;

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				

Hör-/Hörsehverstehen: • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Das Thema von Gesprächen verstehen – Globalverstehen) • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfache, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexte verstehen • die Gesamtaussage verstehen, Gefühle	Wortschatz: • einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (Neuigkeiten, Gefühle, Personenbeschreibung) • einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Grammatik: • Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede im Präsens) (Verben:	• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen • elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen • in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten • einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • auch digitale Übungs-	• einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen • einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen • die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen • ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	• im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form	Soziokulturelles Orientierungswissen: • eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblick in die <u>Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (La rentrée; Klassenstufen im Collège) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: • Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen
--	---	--	---	---	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

erfassen				kreativ bearbeiten	
----------	--	--	--	--------------------	--

-Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Personen beschreiben; Du sprichst über Menschen und	Demonstrativbegleiter: ce, cette, ces) • Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) (Relativsätze mit <i>qui, que, où</i>) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré, h muet</i>) ([s] und [z]; <i>liaison, avoir, savoir</i>) • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen	und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens (Mit jemandem Kontakt aufnehmen) • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung • zur systematischen Aneignung,		• im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherche n zu spezifischen frankophonen Themen nutzen Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) • literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i>; kürzere narrative Texte; <i>bande dessinée</i>)	Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und
--	---	---	--	---	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

Gefühle.)	Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung zweisprachi ger Wörterbüch er		Zieltexte: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief;	daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechse l mit
-----------	---	---	--	---	--

• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Du stellst Personen vor.) • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter	(Intonationsfrage) • erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (e <i>accent aigu</i>, e <i>accent grave</i>, <i>accent circonflexe</i>, <i>cédille</i>, a / à, ou / où; Anführungszeichen)	• zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
---	--	---	--	--	---

Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Stichworte notieren,					
--	--	--	--	--	--

zusammenfassen) • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Mein „Stimmungsbarometer“) • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					

Unterrichtsvorhaben 2: Aventures à Paris

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Des endroits mystérieux – Geschichte schreiben, Meinung über Comic äußern, Zeitungsbericht wiedergeben (Ein unheimlicher Besuch in einer Metrostation, Graffiti)

Wortschatz: Wortschatz ordnen

Grammatik: Passé Composé mit avoir (Verben auf –er), Verben auf –dre, unverbundene Personalpronomen

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Global- und Selektivverstehen) - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	Wortschatz: - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen - einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden (Wortschatz ordnen) Grammatik: - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé mit avoir</i> der regelmäßigen Verben auf –er und –dre; direkte und indirekte Rede im Präsens)	- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - einfache, auch	- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen - einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen - die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen - ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	- im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder	Soziokulturelles Orientierungswissen: eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in die <u>Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Das unterirdische Paris) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
Leseverstehen					

Städtisches Gymnasium Wülfrath
 Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
 Jahrgang 8

• der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen		digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen		Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ	• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen
--	--	--	--	---	---

Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Eine Infografik erschließen) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Ein Telefongespräch führen) • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten	auf -dre; Adjektiv auf -eux) • Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré</i>, <i>h muet</i>) (stumme und klingende Endsilben) • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	• auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und		bearbeiten • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherche n zu spezifischen frankophonen Themen nutzen Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) • literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i>; kürzere narrative Texte; <i>bande dessinée</i>)	Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen
---	--	---	--	--	--

und Interessen darstellen (Seine Meinung äußern) • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im	(Intonationsfrage) • erste Kenntnisse der	selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher • zur systematischen		Zieltexte: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach	Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch
---	--	--	--	---	--

Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Eine Geschichte schreiben; Du versetzt dich in eine andere Person hinein. Du schreibst einen Brief.) • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Bei einer	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben- Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (<i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où</i>; Anführungszeichen)	Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
--	--	--	--	---	---

Führung Informationen weitergeben) • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher					
--	--	--	--	--	--

Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du schreibst eine Geschichte.); Plaisir d'écouter; Wiederholungsübungen; On prépare le DELF • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					

Unterrichtsvorhaben 3: En famille à Grenoble

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: En route pour Grenoble, Retard et rencontre – Von Erlebnissen erzählen, einen Familienbesuch verstehen und von einem Ereignis berichten

Wortschatz: Wohnung und Bewegungsverbren

Grammatik: Das *Passé Composé* mit avoir (unregelmäßige Verben), Die Verben *savoir, devoir*; Das Verb *venir, partir*, Das *Passé composé* mit être

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Die Fortsetzung eines Textes verstehen; Vorschläge verstehen; Kurze Mitteilungen verstehen) • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	Wortschatz: • einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (z.B. Wohnung) • Bewegungsverbren • einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion (z.B. Postkarte) verwenden Grammatik: • Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er, - <i>savoir</i> und <i>devoir</i> - <i>ne...rien/ ne...personne</i> - das <i>Passé Composé</i> mit avoir (unregelmäßige	• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen • elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Wortverbindungen lernen) • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen • in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten	• einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen • einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen • die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen • ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	• im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen (Selektives Verstehen) • einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder	Soziokulturelles Orientierungswissen: • eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Zeugnisnoten in Frankreich) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • Einen Film über einen Familienbesuch verstehen	Verben) - Verben auf <i>-ir (partir)</i> - Das Verb <i>venir</i> - Das Passé composé mit <i>être</i>	• einfache, auch digitale Werkzeuge für das		Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in	• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen
--	---	---	--	---	---

folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Etwas vorschlagen, vereinbaren) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren (Du präsentierst Gästen aus Frankreich deine Schule.) • ihre Lebenswelt	• Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré</i>, <i>h muet</i>) [wa] • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage) • erste Kenntnisse der	eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung		einfacher Form kreativ bearbeiten • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherche n zu spezifischen frankophonen Themen nutzen Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) • literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i>; kürzere narrative Texte; <i>bande</i>	Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen
--	---	---	--	---	--

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Über die Schule in Frankreich und in deinem Land sprechen)	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten	• zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung zweisprachiger		<i>dessinée)</i> Zieltexte: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- /	Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch
--	---	---	--	--	--

• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Überein Erlebnis berichten) • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen	einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (e <i>accent aigu</i>, e <i>accent grave</i>, <i>accent circonflexe</i>, <i>cédille</i>, a / à, ou / où; Anführungszeichen)	Wörterbücher • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
---	--	---	--	---	---

Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Eine Informationsbroschüre					
---	--	--	--	--	--

verstehen und erklären; Ein <i>bulletin</i> erklären) • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du entwickelst Quizfragen über deine Schule.) • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					

Unterrichtsvorhaben 4: A table! On mange!

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: – Was isst man in Frankreich? Essgewohnheiten

Wortschatz: Lebensmittel, Das Gedeck

Grammatik: Der Teilungsartikel; Mengenangaben, das Pronomen *en* ; Die Verben *boire* und *mettre*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Ein Einkaufsgespräch verstehen) - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	Wortschatz: - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen Wirtschaftliche Fragen, Lebensmittel; Das Gedeck - einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Grammatik: - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent</i>, <i>futur composé</i>, <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -dre und frequenter unregelmäßiger Verben; (Der Teilungsartikel;	- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten - einfache, auch	- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen - einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen - die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen - ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	- im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder	Soziokulturelles Orientierungswissen: eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Essgewohnheiten in Frankreich; Eine Französische Mahlzeit)

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • Ein Gespräch über Einkäufe verstehen	das Pronomen <i>en</i>, das Verb <i>boire</i>, das Verb <i>mettre</i>, Mengenangaben mit <i>de</i>	digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen		Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in	Interkulturelle Einstellungen und
---	---	--	--	--	--

• einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Ein Rezept verstehen) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Gespräche bei Tisch) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Ein Einkaufsgespräch führen) • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • ihre Lebenswelt	Mengenangaben; Die Verben <i>acheter, payer, boire</i> • Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré, h muet</i>) (Der Laut „ui“) • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren	reflektiert einsetzen • auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung • zur systematischen Aneignung,		einfacher Form kreativ bearbeiten • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) • literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i>; kürzere narrative Texte; <i>bande</i>	Bewusstheit: • Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen Handlungssituationen
---	--	--	--	--	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Du sprichst über das Essen zuhause und in Frankreich.)	(Intonationsfrage) • erste Kenntnisse der	Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher		<i>dessinée)</i> Zieltexte: Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- /	grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens
--	--	--	--	--	--

• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittlende in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (e <i>accent aigu</i>, e <i>accent grave</i>, <i>accent circonflexe</i>, <i>cédille</i>, a / à, ou / où; Anführungszeichen)	• zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten (Fehlende Wörter umschreiben) • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
--	--	--	--	---	--

Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Ein Getränk beschreiben) • Kernaussagen kürzerer					
---	--	--	--	--	--

mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du beschreibst dein Lieblingsessen.), Plaisir de lire, Wiederholungsübungen, On prépare le DELF • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					

Unterrichtsvorhaben 5: Degemer mat e Breizh!

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Bretagne und das *Bretonische*

Wortschatz: Ferien, Freizeitinteressen, Prospekt, Unternehmungen

Grammatik: Objektpronomen *me, te, nous, vous*; *quel* und *ce*, das Verb *dire*, Indirekte Rede und Frage; Die direkten Objektpronomen *le, la, les*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Blogeinträge verstehen) - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	Wortschatz: - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (Ferien; Jahreszeiten und Wetter) - einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Grammatik: - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben;	- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten	- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen - einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen - die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen - ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	- im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere	Soziokulturelles Orientierungswissen: eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in die <u>Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Die Bretagne und das Bretonische)

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht • Das Ende einer Geschichte verstehen	direkte und indirekte Rede im Präsens)	• einfache, auch digitale Werkzeuge für das		vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte	Interkulturelle Einstellungen und
--	---	---	--	--	---

folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Einen Reiseprospekt über Bordeaux verstehen) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (An einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form	(Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i>; Indirekte Rede und Frage; Die direkten Objektpronomen <i>le, la, les</i>) • Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré, h muet</i>) • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen	eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung		und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten (Einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen) • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) • literarische Texte	Bewusstheit: • Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen Handlungssituationen
--	---	---	--	--	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

präsentieren (Du bereitest eine Klassenfahrt vor.) • ihre Lebenswelt beschreiben,	realisieren (Intonationsfrage)	• zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung zweisprachiger		(lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i> ; kürzere narrative Texte; <i>bande dessinée</i>) Zieltexte:	grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens
--	-----------------------------------	---	--	--	--

von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Über Interessen sprechen) • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Eine Region beschreiben) • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten	• erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (e <i>accent aigu</i>, e <i>accent grave</i>, <i>accent circonflexe</i>, <i>cédille</i>, a / à, ou / où; Anführungszeichen)	Wörterbücher • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
---	--	---	--	--	--

formalisierten Kommunikationssituatio nen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien,					
--	--	--	--	--	--

situations- und adressatengerecht wiedergeben • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du schreibst einen Text über eine Region.) • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					

Unterrichtsvorhaben 6: Les médias et moi

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Les médias et moi – Über Medien im Alltag sprechen Unterhaltungsmedien, Kommunikationsmedien, Video, Podcast, Lieblingsmedien

Wortschatz: Medien

Grammatik: Inversionsfrage; Objektpronomen *lui* und *leur*; Verben auf *–ir (choisir)*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Du verstehst Chansons.) • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	Wortschatz: • einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (Medien im Alltag) • einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Grammatik: • Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, dre und frequenter unregelmäßiger Verben; - Inversionsfrage;	• im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen • elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen (Einen Text überprüfen) • in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln	• einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen • einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen • die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen • ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	• im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere	Soziokulturelles Orientierungswissen: • eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Französische Chansons, Französischsprachige BD,

Städtisches Gymnasium Wülfrath
 Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
 Jahrgang 8

Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • Informationsmedien und Kommunikationsmittel im Alltag verstehen	Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i> , Verben auf <i>-ir</i> (<i>choisir</i>)	ableiten • einfache, auch digitale		vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte	ein französisches Kurzfilm-Festival)
--	--	--	--	---	--------------------------------------

• einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Du verstehst die Themen einer Schülerzeitung.; Du erschließt einen Text.) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen (Gemeinsam arbeiten) • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren	und indirekte Rede im Präsens) (Verben auf -ir – sortir; Die Adjektive beau, nouveau, vieux; Die Verben devoir und recevoir) • Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré</i>, <i>h muet</i>) • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation	Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung		und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherche n zu spezifischen frankophonen Themen nutzen (Informationen finden und schriftlich wiedergeben) Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke)	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: • Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten
---	--	---	--	---	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

• ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • mündliche Äußerungen und	weitgehend angemessen realisieren (Intonationsfrage)	ung • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes • zur Nutzung		• literarische Texte (lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i>; kürzere narrative Texte; <i>bande dessinée</i>) Zieltexte:	kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen
--	---	---	--	---	--

Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Du stellst einen Sänger/eine Sängerin vor.) • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Du sammelst Informationen und schreibst einen Artikel.; Du schreibst Sprechblasen für eine BD.; Du stellst einen Film vor.) • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten	• erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (<i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a / à, ou / où</i>; Anführungszeichen)	zweisprachiger Wörterbücher • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
---	---	--	--	--	--

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch					
--	--	--	--	--	--

unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Freiarbeit • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					

Unterrichtsvorhaben 7: On peut toujours rêver !

Zeitbedarf: 4-6 Wochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Mes rêves et moi – Wie kann ich über meine Wünsche sprechen? (Auf der Fête du sport in Vincennes; Eine Überraschung)

Wortschatz: Sport

Grammatik: Verben auf -ir (*choisir*); Die indirekten Objektpronomen *lui* und *leur*; Der unbestimmte Begleiter *tout*

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
Hör-/Hörsehverstehen: - der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (<i>Ein Gespräch über Wünsche verstehen</i>) - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen	Wortschatz: - einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden - einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (Sport) - einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden Grammatik: - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen (Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben; direkte und indirekte Rede	- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen - in Texten elementare grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten	- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen - einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen - die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen - ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	- im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen (Vom Global- zum Detailverstehen) - einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder	Soziokulturelles Orientierungswissen: eine erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in die <u>Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</u> Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten <u>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</u> <u>Einblicke in das Leben in Frankreich:</u> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (Die Fête du sport in Vincennes)

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht	im Präsens) (Verben auf -ir – choisir; Die	• einfache, auch digitale Werkzeuge für das		Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
---	--	---	--	---	--

folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Ein „Problemgespräch“ führen: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösung vorschlagen) • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Argumente finden und formulieren) • auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse,	indirekten Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i>; Der unbestimmte Begleiter <i>tout</i>) • Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken (Imperativ und Infinitiv; bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen (einfache Konnektoren; Zeit- und Ortsadverbien; einfache Satzgefüge: Relativsätze, <i>quand</i> und <i>parce que</i>-Satz; Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen) Aussprache/Intonation: • kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen (Wort- und Satzmelodie; Nasale; <i>liaison</i>; stummes, offenes und geschlossenes e; stimmhafte und stimmlose Laute; <i>h aspiré</i>, <i>h muet</i>) • in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen	eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • auch digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachentraining einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren Einführung von Strategien: • zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens (Notizen für eine Präsentation anfertigen) • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und		Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen Ausgangstexte: didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte • Sach- und Gebrauchstexte (Werbetext, Annonce, Wetterbericht, Durchsage, Gebrauchsanweisung; Brief, E-Mail; Flyer, Plakat; Bildmedien; Formate der sozialen Medien und Netzwerke) • literarische Texte	• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln • in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende
--	--	--	--	---	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • ihre Lebenswelt beschreiben,	realisieren (Intonationsfrage) • erste Kenntnisse der	Texterschließung • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes		(lyrische Texte: Gedicht, <i>chanson</i>; kürzere narrative Texte; <i>bande dessinée</i>) Zieltexte:	Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus
---	--	---	--	---	---

von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Du stellst deine Interessen und Wünsche dar und begründest sie.) • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben: • wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben (Einen Text zusammenfassen) • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen Sprachmittlung: • als Sprachmittelnde in informellen und	Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen Orthografie: • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt anwenden (grundlegende Laut- Buchstaben-Verbindungen; Groß- und Kleinschreibung) • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (e <i>accent aigu</i>, e <i>accent grave</i>, <i>accent circonflexe</i>, <i>cédille</i>, a / à, ou / où; Anführungszeichen)	• zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen • zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten • zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten • zum selbstständigen Umgang mit Feedback		Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör- / Hörsehtexte, mehrfach kodierte Text (Steckbrief; Kurzpräsentation; Brief, E- Mail; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Tagebucheintrag; Dialog; Podcast, Videoclip)	Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen
---	--	--	--	--	---

Städtisches Gymnasium Wülfrath
Konkretisiertes schulinternes Curriculum für das Fach Französisch
Jahrgang 8

einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituati onen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch					
--	--	--	--	--	--

unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (Eine Anzeige wiedergeben) • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen					
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					
• Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests • Schulinternes Methodencurriculum: • Selbstgesteuertes Lernen: Übungen zur Selbstkontrolle, Freiarbeit, Portfolio (Du beschreibst deine Wünsche.), Plaisir de lire, Wiederholungsübungen, On prépare le DELF • Verbraucherbildung: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten					